

***Wir freuen uns, Ihnen das Herbst-Bulletin 2019 zustellen zu können***



das Fundament für die Zukunft  
[www.gesundeklauen.ch](http://www.gesundeklauen.ch)



de bon pied vers l'avenir  
[www.onglonsains.ch](http://www.onglonsains.ch)

## "Unser Ressourcenprojekt hat erfolgreich begonnen"

Lahmheiten sind die dritthäufigste Abgangsursache beim Schweizer Milchvieh, nach Fruchtbarkeitsproblemen und Eutererkrankungen. Die Lahmheitsursache ist in 90 % der Fälle auf Klauenerkrankungen zurückzuführen. Sie führen zu grossen wirtschaftlichen Verlusten, die direkt durch einen erhöhten Arbeitsaufwand sowie erhöhte Ausgaben wie Behandlungs- und Tierarzneimittelkosten verursacht werden. Aber auch indirekt durch einen Rückgang der Milchproduktion, verminderte Fruchtbarkeit, erhöhte Mastitis- und Remontierungsraten und Stoffwechselstörungen. Die Kosten pro Lahmheitsgeschehen wurden im 2005 in der Schweiz auf CHF 437.- geschätzt (HAFL Zollikofen, 2005). Durch den Einsatz von Tierarzneimitteln, Antibiotika und schwermetallhaltigen Desinfektionsmitteln (Klauenbäder) bei der Behandlung von Klauenerkrankungen erhöht sich das Risiko für Medikamenten-Rückstände in der Milch und/ oder dem Fleisch, der Resistenzentwicklung bzw. der Umweltbelastung mit Schadstoffen und Schwermetallen.

Obwohl Lahmheiten und Klauenerkrankungen einen entscheidenden Einfluss auf die Leistung und Wirtschaftlichkeit unserer Rinder haben, werden aktuell nur sehr wenige Daten bei der Klauenpflege erhoben, was eine gezielte Begleitung der Betriebe mit Klauenproblemen unmöglich macht.

Die Schweizer Klauenpflegervereinigung (SKV) und die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) haben deshalb zusammen mit der Schweizer Vereinigung für Wiederkäuergesundheits (SVW) das Ressourcenprojekt „Gesunde Klauen – das Fundament für die Zukunft“ als Trägerschaft beim Bundesamt für Landwirtschaft eingereicht. Das Projekt wurde bewilligt und wird über 6 Jahre (2019 – 2024) durch das BLW finanziert. Sponsoren aus verschiedenen

landwirtschaftlichen und tierärztlichen Organisationen sowie der Fondation Sur-La-Croix unterstützen finanziell das Projekt. Der Rindergesundheitsdienst (RGD), Standort Bern, übernimmt die Projektleitung und die Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern die wissenschaftliche Begleitung.

Ziel des Ressourcenprojektes ist die langfristige Verbesserung der Klauengesundheit und somit auch des Tierwohls, der Wirtschaftlichkeit und der Langlebigkeit der Schweizer Rinder. Das Projekt zielt auch auf eine Verminderung des Medikamenten- und Desinfektionsmittelverbrauchs und somit einer Reduktion von Schadstoffeinträgen in die Umwelt ab. Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist der Einsatz einer spezifischen Hard- und Software für die systematische und elektronische Datenerfassung von Klauengesundheitsbefunden durch Klauenpfleger während der 1-2 Mal jährlichen Routineklauenpflege auf Betrieben.

Die erhobenen und abgespeicherten Daten werden zur Erarbeitung und Auswertung von Schweiz-spezifischen Kennzahlen und Klauengesundheitsprogrammen sowie der jährlichen Erhebung von Klauenerkrankungen und der Entwicklung von Zuchtwerten für die Klauengesundheit verwendet. Sie dienen aber auch zur Einteilung und Feststellung von Betrieben mit Problemen im Bereich der Klauengesundheit, die dann durch Mitarbeiter des RGD's und der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern besucht und mit Hilfe der Bestandstierärzte (BTA) betreut werden.

Das Projekt hat dieses Jahr erfolgreich mit den ersten 10 Klauenpflegern begonnen und anfangs 2020 werden 30 Klauenpfleger im Projekt beteiligt sein. Während der Projektdauer sollen insgesamt 100 Schweizer Klauenpfleger und entsprechende Tierhalter schweizweit gewonnen werden. Mehrere Tierhalter haben sich schon bereit erklärt beim Projekt mitzumachen und ihre Zustimmung zur Nutzung der erhobenen Daten gegeben. Dieses Projekt ist einzigartig, da es die Kommunikation zwischen Klauenpflegern, Tierhaltern, Bestandstierärzten und Forschern fördert und mögliche Synergien nutzt, um die Klauengesundheit langfristig zu verbessern. Alle Beteiligten können von den Erkenntnissen aus dem Projekt profitieren.

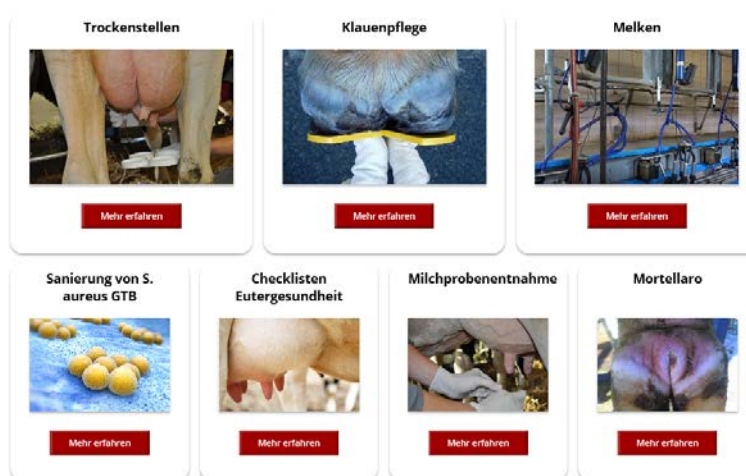
Sie als BTA können durch Betriebe, die am Klauengesundheitsprojekt beteiligt sind, selbst am Ressourcenprojekt teilnehmen und erhalten so durch uns eine Einladung zu den Fortbildungen. Aber auch externe BTA's, die Interesse an der Thematik haben, sind herzlich eingeladen, sich anzumelden. So können Sie Fortbildungen zum Thema Klauengesundheit/Betreuung von Problembetrieben besuchen, in denen Sie über den Stand des Projekts informiert und Ihnen auch die erarbeiteten Klauengesundheitskonzepte vorgestellt werden, die Sie in der Praxis anwenden können. Ausserdem können Sie vom Erfahrungsaustausch mit denen am Projekt beteiligten Kolleginnen und Kollegen profitieren. Die Betriebsbesuche der Problembetriebe werden durch das Projekt entgolten und finden 1x pro Jahr statt, nachdem Sie zusammen mit dem RGD/Bestandsmediziner den Betrieb zuvor gemeinsam besucht haben.

Ausserdem haben Sie als beteiligter BTA durch die Teilnahme am Projekt die Gelegenheit, die erhobenen Daten und die gewonnenen Erkenntnisse für die Bestandesbetreuung und Bestandesdiagnostik Ihrer betreuten Betriebe anzuwenden. MitarbeiterInnen des RGD und der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern unterstützen Sie gerne dabei.

Die erste Fortbildung für Tierärzte findet am 27. November 2019 statt. Die Anmeldung finden Sie unter [www.rgd.ch/Aktuelles](http://www.rgd.ch/Aktuelles). Für weitere Informationen schreiben Sie uns eine E-Mail an [klaue@vetsuisse.unibe.ch](mailto:klaue@vetsuisse.unibe.ch) oder [onglons@vetsuisse.unibe.ch](mailto:onglons@vetsuisse.unibe.ch) oder rufen Sie unsere Hotline unter der 075 500 06 01 an.

Mehr Informationen zum Thema Tiergesundheit finden Sie  
auf unserer Homepage

#### Tiergesundheit



Auf unserer Homepage gibt es neue Fachinformationen für Sie. Die Homepage wird regelmässig aktualisiert und erweitert. Momentan sind einige Fachinformationen auch auf Französisch abrufbar.

## Die Bovinella 2019 – precision dairy farming



Am 29. August fand die Bovinella 2019 statt. Das Thema war *precision dairy farming*, ein brisantes Thema. Tierärzte und Agronomen aus der Schweiz trafen sich am Tierspital Bern, um über die neusten Techniken im Stall zu sprechen. Dr. Gasteiner von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein (AT)

hat über den PansenSensor berichtet. Der Vortrag von Prof. Hirsbrunner gab einen guten Überblick über die technischen Möglichkeiten in der Geburtsvorhersage. Prof. Steiner informierte über die automatische Lahmheitserkennung beim Rind und die Anwendung solcher Techniken in der Forschung sowie über die Anwendung von schmerzlindernden Medikamenten bei Lahmheit. Herr Breuer von Zoetis hat die *Ohrmarke für Tiergesundheit*, SMARTBOW, vorgestellt. Die Firma Allflex, vertreten durch Gerd Sanders, hat ihre Produkte zur *Livestock Monitoring*, das sogar eine Gesundheitsüberwachung für Kälber anbietet, präsentiert. Am Nachmittag hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, in kleinen Gruppen, diese Systeme und deren Softwaresysteme kennenzulernen. Ebenfalls haben Vertreter von Allflex, Lely, Swisshgenetic, HOCH+ITIN und Tierarzt Beat Berchtold (TBB Rind) einen Workshop durchgeführt in dem sie zeigen konnten, wie die Arbeit vom Bestandestierarzt mit der Technik zusammenspielen und ergänzt werden kann.

Ein grosser Dank gilt unseren Partnern und Sponsoren, die eine solche Veranstaltung überhaupt möglich machen. Ein herzliches Dankeschön an Heinz Burkhard von HWB VET Consulting für die Unterstützung in der Organisation und an Rushi Rothen für die schönen Bilder.

# SAVE THE DATE

**BOVINELLA 2020 findet am 10. September statt**

Selektives Trockenstellen im Kopf?

Der RGD kann Sie und ihre Praxis durch Fachinformationen und Vorträge bei der Umsetzung des selektiven Trockenstellens unterstützen. Für mehr Informationen besuchen Sie unsere Seite oder schreiben Sie uns an [rgdssb@vetsuisse.unibe.ch](mailto:rgdssb@vetsuisse.unibe.ch)

## Unser HHH Workshop «Umsetzung der integrierten Bestandesbetreuung durch Praktiker»



Im Juni 2019 fand unser zweiter HHH-Workshop zum Thema Bestandesbetreuung statt. Praktische Tierärzte aus der Schweiz und aus dem Ausland haben über ihre Erfahrungen der Etablierung der Bestandesmedizin in der Praxis berichtet. Im praktischen Teil wurden die Fütterung und Fruchtbarkeit vertieft und im Plenum diskutiert. Die

Schweiz wurde durch Dr. med. vet. Beat Berchtold vertreten, der über die hiesige Bestandesbetreuung berichtet hat. Für die Workshops in Zürich und Bern konnten wir Dr. med. vet. Walter Peinhopf aus Österreich gewinnen. Er hat mit seiner langjährigen Erfahrung den Teilnehmern viele wertvolle Tipps mitgeben können. Für den Workshop in Grangeneuve konnten wir Dr. med. vet. Dominique Champenois Anteilnahme wecken, der durch seine langjährige Erfahrung, zum Thema Fruchtbarkeit wertvolles anwendbares Wissen mitteilen konnte. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern

für Ihre Teilnahme und den anregenden Diskussionen sowie unseren Sponsoren, MSD Animal Health und Boehringer Ingelheim Schweiz für Ihre Unterstützung zur Durchführung der Fortbildungen.

## Die Themen und Termine der nächsten HHH - Workshops

### Transitphase – Beurteilung und Management

**10.10.2019** (Restaurant Löwen, Neuenkirchstrasse 5, 6017 Ruswil)

*Français:* **17.10.2019** (Institut agricole de l'Etat de Fribourg, Grangeneuve)

**Weitere Details und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik «Aktuelles».**

## Neuer Mitarbeiterin am Standort Zürich

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Frau Dr. med. vet. Rose Albers im August 2019 ihre



Tätigkeit bei uns im RGD aufgenommen hat. Seit Mitte September leitet sie das Team am Standort Zürich. Rose Albers Wurzeln liegen in Norddeutschland, wo sie in Hamburg aufgewachsen und zur Schule gegangen ist. Das Studium der Veterinärmedizin absolvierte sie an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover. Während ihrer jahrelangen praktischen Tätigkeit in Schleswig-Holstein als Rinder-Tierärztin war ihr stets bewusst, dass die Entscheidung für die Grosstiermedizin genau die richtige war. Sie freut sich darauf, ab jetzt in der Schweiz, ihr Wissen und

ihre praktische Erfahrung als neue Mitarbeiterin des Rindergesundheitsdienstes zum Einsatz zu bringen.

## Ehemalige Mitarbeiter



Der Rindergesundheitsdienst verabschiedet sich dieses Jahr von langjährigen und wertvollen Mitarbeitenden. *Maren Feldmann* hat in den letzten 4 Jahren den Standort Zürich geleitet und war gleichzeitig Geschäftsführerin des RGDs. Durch Ihr Engagement hat Sie einen

wesentlichen Beitrag zur Etablierung des RGDs nach 2015 geleistet, wofür wir ihr sehr dankbar sind.

Wir wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste.

Ebenfalls verabschiedet sich der RGD von *Johannes Raith*, *Karen Wagener* und *Martina Ernstberger*.

Der RGD bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg, sowohl beruflich als auch privat.

Herausgeber:

Rindergesundheitsdienst Bern  
Vetsuisse Fakultät, Universität Bern  
Bremgartenstrasse 107  
3012 Bern

Gender Hinweis:

Der besseren Lesbarkeit halber wird im Text die männliche Form verwendet; die weibliche Form ist selbstverständlich eingeschlossen.